

JULI Kulturmagazin Aargau

Jahresbericht 2015



TSCHAU A TUTTI

Die Radiosendung «Happy Radio» auf Kanal K produzieren Menschen mit kognitiver Behinderung. So können sie ihre Ansichten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und teilhaben am kulturellen Leben | von Madeleine Rey
IM REALEN LEBEN MUSS MAN SICH DER KRITIK STELLEN KÖNNEN

Ein Kommentar zu «Happy Radio» | von Dölf Keller

ICH WAR EIN BISSCHEN NERVÖS

Ein Kommentar von Manuel Garbin

SCHEINWERFERLICHT UND SCHLAGSCHATTEN

Ein Rückblick auf drei Wochen Öffentlichkeit | von Donat Kaufmann

ZWISCHEN FAIRTRADE UND PROFIT

Zur Buchpublikation von Fausta Borsani und Thomas Gröbly | von Thomas Gröbly

FEDERLESEN

Irene Näf und Oliver Schnyder über musikalisches

Denken und Handeln | aufgezeichnet von Jacqueline Beck

EXIL / LOG

Aus der Krim | von Tatjana Hofmann

SPRACHTRAPEZ

von Beat Gloor

KLEINER BILDSCHIRM

Auswahl 15

TAUCHSIEDER

Eine Weihnachtsgeschichte | von Rafael Schmid

HIMMEL & HÖLLE

An African Odyssey | von Guy Krmeta

Illustration von Selina Kallen



APPLAUS UM MARKTANTEILE

Nach dem Fall der Berliner Mauer hat der Neoliberalismus seine Siegestour rund um die Welt angetreten mit dem Ziel: Vermehrung des Wohlstands. Die Folgen sind katastrophal. Perspektiven für eine Postwachstumsgesellschaft. | von Thomas Gröbly
MEUBLER LE MOI
 Profilneurosenprosa | von Martin Spiegelberg
 Bilder von Rosângela de Andrade Boss
BILDSCHIRM
 Christian Greutmann
TAUCHSIEDER
 Von kopulierenden Kaninchen | von Wolfgang Bortlik
FEDERLESEN
 Urs Augstburger und Erich Obrist über die Messbarkeit von Erfolg | aufgezeichnet von Jacqueline Beck
RADAR
 Abtischen, Genossinnen und Genossen! | von Miriam Suter
SPRACHTRAPEZ
 Einisch ume | von Beat Gloor
HIMMEL & HÖLLE
 Sie schlenkert | von Joanna Lisiak
 Illustration von Isabel Peterhans



DAS KIFF, EIN HOTSPOT MIT KULTURELLEM UND SOZIALEM KAPITAL

Seit 2011 ist das Kiff offiziell ein Leuchtturm des Kantons Aargau. Ungezählte Engagierte haben den Ort zu dem gemacht, was er heute ist und morgen sein wird: ein kultureller Begegnungsort der speziellen Art | von Isabelle Tschäppeler
BILDER
 Roman Gaiß, Thomas Gerstendörfer, Luca Minelli, Manuele Widmer
 Aus dem Kiff
IM INTERESSE DER MUSIKCLUBS
 Der Verein Petzi | von Jane Wakefield
FEDERLESEN
 Nik Fischer und Oliver Dredge über die Herausforderungen im Musikgeschäft | aufgezeichnet von Jacqueline Beck
BILDSCHIRM
 Daniel Furter
TAUCHSIEDER
 Das musikalische Brodeln | von Pino Dietiker
EXIL / LOG
 Donat Kaufmann aus Peking
RADAR
 Der Metal ist tot, lang lebe der Metal – eine Ode, auch ans Kiff | von Alessandro Fontanini
HIMMEL & HÖLLE
 Im Schuelade | von Guy Krneta
 Illustration von Isabel Peterhans



KRITIK IST EIN ARBEITSMITTEL

Die Öffentlichkeit muss sich mit den Sachverhalten des Städtebaus auseinandersetzen und Kritik aus Fachkreisen begrüssen, wenn sie sich eine Meinung bilden will | von Peter Heusler
FOTOGRAFIEN
 von Christoph Lüber
FEDERLESEN
 Marc Angst, Jarl Olesen und Dieter Schwarz über die urbane Zukunft Badens | aufgezeichnet von Jacqueline Beck
BILDSCHIRM
 Christine Hunold
TAUCHSIEDER
 Auf der Suche nach dem Paradies | von Bruno Meier
SPRACHTRAPEZ
 von Beat Gloor
RADAR
 Auf die Plätze | von Fabian Furter
HIMMEL & HÖLLE
 Zimmer | von Liridon Obrinja
 Illustration von Isabel Peterhans
EXIL / LOG
 Thomas Hochstrasser aus Berlin
STADTLABOR BADEN
 Hinweis auf Podiumstrilogie

JULI im Um- und Aufbruch

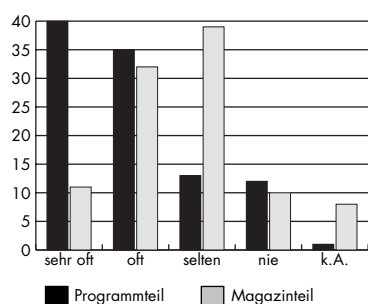
2015 war das Jahr der internen Diskussionen im Vorstand der IG Kultur, nachdem im Vorjahr beschlossen wurde, das Konzept von JULI zu überdenken. Bereits im Februar fand ein Workshop zum Thema „Zukunft JULI“ statt, zu welchem der Vorstand zwei Persönlichkeiten der Schweizer Medienlandschaft eingeladen hatte – Hansi Voigt, Chefredaktor von watson.ch, und Hans Schneeberger, Chefredaktor des Migros Magazins: Beide sind dem Aargau und seiner Kulturszene verbunden und haben sich einige Ausgaben von JULI angesehen und in einem längeren konstruktiven Gespräch ihre Kritik, aber auch ihre Komplimente für JULI und ihre Anregungen für die Zukunft des Magazins eingebracht.

Der Vorstand hat daraufhin Ziele formuliert, welche für die Zukunft des Magazins anvisiert werden sollen. In erster Linie sind dies die folgenden:

- Das Magazin muss journalistischer werden und sich an ein breiteres Publikum richten. Magazin- und Programmteil müssen näher zusammenrücken.
- Das Programm muss hauptsächlich für den Online-Bereich aufbereitet werden und im gedruckten Magazin reduziert werden.
- Die Website muss – neben dem Programm – zusätzliche Inhalte bieten, die aus terminlichen Gründen im Magazin nicht publiziert werden können.
- Zentral für die Zukunft: Aufbau einer Community über die Online-Kanäle. Aktivierung des Publikums.
- Die Herstellungskosten für das gedruckte Magazin müssen reduziert werden.

Der Vorstand hat im Sommer eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche in der zweiten Jahreshälfte ein Konzept für einen Relaunch des Kulturmagazins für den Aargau erarbeitete. Dieses wird der Mitgliederversammlung 2016 vorgestellt.

Ende 2015 haben wir zudem eine Umfrage bei unseren Leserinnen und Lesern gemacht, welche wertvolle Hinweise für die Neukonzeption ergaben. Auf die Frage «Welche Teile von JULI lesen Sie?» schnitt unser Programmteil sehr gut ab: 75% der antwortenden LeserInnen nutzt diesen „sehr oft“ und „oft“, während der redaktionelle Magazinteil 43% erreicht.



Aufschlussreich waren dabei die Antworten auf einige sehr konkrete Fragen: Mehr als die Hälfte der Antwortenden vermisst die im letzten Frühjahr (aus finanziellen Gründen) gestrichene Tagesagenda. Die Website von JULI wird lediglich von 10% häufig benutzt. 40% der Antwortenden stimmen der Aussage „Das Programm ist übersichtlich und benutzerInnenfreundlich“ zu. Die Gestaltung von JULI trennt die LeserInnenschaft in zwei gleich grosse Lager: Der einen Hälfte gefällt's, der andern weniger. Der Name des Magazins findet nur bei 25% der Antwortenden Gefallen.

Aus den verschiedenen Kritiken und Meinungen hat der Vorstand sich zum Ziel gesetzt, auf Ende 2016 einen Relaunch des Kulturmagazins für den Aargau festzusetzen. Die Vorbereitungsarbeiten für diese grosse Neukonzeption laufen derzeit (April 2016) auf Hochtouren.

Was die Finanzen betrifft, war 2015 für JULI ein gutes Jahr. Die Rechnung schliesst ausgeglichen. Zudem konnten zusätzliche Mittel für den Relaunch zurückgestellt werden.

IG Kultur Aargau, Vorstand



PROPHEZEICHNUNG

Tapire nach Bruegel und Goya | von Jens Nielsen

BILDER

Komische Kunst – Eine Auswahl des Kuratorinnenteams

KUNST im TRUDELHAUS Baden

BONNE HUMEUR, CHARLIE!

Zwischen Heiligem Humor
und höllischem Ernst | von Michel Mettler

FEDERLESEN

Charles Nguela und Urs Wehrli über guten und schlechten Humor
von Jacqueline Beck

BILDSCHIRM

Ueli Säger

EXIL / LOG

Jacqueline Beck vom Schreibtisch

TAUCHSIE DER

Zwischen Alpenzeiger und Echoline

von Wolfgang Bortlik

RADAR

Eine musikalische Hommage an die Bünz

von Richard Wurz



BABYLON 13

Filmen unter Lebensgefahr

Die Ereignisse auf dem Majdan bewegten Filmschaffende, den Umbruch im Land
mit der Kamera festzuhalten.

von Andrey Fedorchenko

DONBASS

Fotografien einer Reise zur Zeit der Fussball-EM 2012 | von Christoph Ruckstuhl

ZERREISSPROBE UKRAINE

Die zweischneidige Rolle der Literatur. Wie sehen ukrainische Autorinnen und
Autoren die Zukunft ihres Landes? Haben sie die kulturelle Teilung
vorangetrieben? | von Tatjana Hofmann

PLATZ IN DER SCHWEBE

Installation von Sadhyo Niederberger

HELDEN DES ALLTAGS

Bürgerinitiativen zur Stabilisierung der Ukraine. Jenseits von Politik und

Misswirtschaft stehen Kleinprojekte für den Wandel und knüpfen an die
Diskussion um ein neues Europa der 1990er-Jahre | von Judith Schifferle

EXIL / LOG

Dmitrij Ga wrisch aus Kiew

FEDERLESEN

Lesia Kordonets und Marina Belobrovaja über den politischen Einfluss von Kunst
aufgezeichnet von Jacqueline Beck

BILDSCHIRM

Pat Noser

HIMMEL & HÖLLE

Nachtrag zum europäischen Kebapismus | von Joël László

Illustration von Isabel Peterhans



THEATERKANTON AARGAU REVISITED

In der Alten Reithalle hat eine erfindungsreiche Künstlerszene Schub
bekommen. Ein Umbau könnte das Kulturschaffen nachhaltig prägen | von Peter-
Jakob Kelting

BILDER

Nouveau Cirque – Augenweiden, Poesie und Akrobatik

ATEMBERAUBENDE KÖRPER

Der zeitgenössische Zirkus präsentiert sich in Aarau

von Ursula Huber

PIONIERARBEIT FÜR DAS FIGURENTHEATER

Quo vadis Fabrikpalast?

von Tine Beutel

BILDSCHIRM

Nesa Gschwend

FEDERLESEN

Nadine Tobler und Mark Wetter über Veränderungen im Aargauer

Theaterschaffen

Aufgezeichnet von Jacqueline Beck

SPRACHTRAPEZ

Wir sitzen alle im selben Boot. Aber nicht alle rudern

von Beat Gloor

Fakten und Zahlen

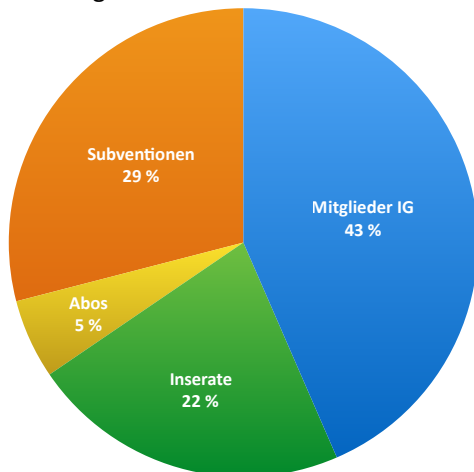
Die Mitglieder der IG Kultur

Aargauer Kunsthaus, Aarau	Historisches Museum Baden	Musik & Theater Zofingen
Aargauer Literaturhaus, Lenzburg	Jazzclub Aarau	Odeon, Brugg
Aktionshalle Stanzeri, Baden	Kantiforum Wohlen	Pädagogische Hochschule FHNW
Alte Kantonsschule Aarau	Kellertheater Bremgarten	Pianolounge Aarau
argovia philharmonic	KiFF, Aarau	Schweizer Kindermuseum, Baden
Baden liest	Kleine Bühne Zofingen	Stadtbibliothek Aarau
Bluesfestival Baden	Künstlerhaus Boswil	Stadtbibliothek Baden
Bluus Club Baden	KUK Kultur & Kongresshaus Aarau	Stadtmuseum Aarau
Collegium Vocale Lenzburg	Kultur im Sternensaal, Wohlen	Stapferhaus Lenzburg
Dampfschiff Kulturclub, Brugg	Kulturkommission Bremgarten	Theater am Bahnhof, Reinach
Fabrikpalast, Aarau	Kulturkommission Lenzburg	Theater Marie
Fantoche Int. Festival für Animationsfilm, Baden	Kunsthaut Zofingen	Theater Tuchlaube, Aarau
Figura Theaterfestival	Kunstmuseum Olten	Theatergemeinde Aarau
Figurentheater Wettingen	Kunstraum Baden	Theaterschöneswetter
Forum Schlossplatz, Aarau	Kurtheater Baden	ThiK Theater im Kornhaus, Baden
Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen	literarische aarau	Vindonissa-Museum, Brugg
GONG, Aarau	Meck, Frick	visarte.aargau
Herzberg Haus für Bildung und Begegnung, Asp	Mittagsmusik am Gleis 1, Brugg	Wettinger Kammerkonzerte
	Murikultur	Zimmermannhaus, Brugg
	Museum Aargau	
	Museum Langmatt, Baden	

Anzahl Ausgaben	10 à durchschnittlich 64 Seiten pro Ausgabe
Auflage JULI	5'330 Exemplare (Durchschnitt 2015)
Mitglieder-Abos	3'016
Abos (andere)	507
Streu-Auflage:	1'800

Finanzierungsstruktur

Die Finanzierung von JULI wird nach wie vor zum grossen Teil durch die Mitglieder der IG Kultur sichergestellt. Diese leisten 43% (rund 110'000 Franken) der Gesamtkosten von 252'570 Franken des Magazins. Weitere 27% des Aufwandes werden durch Inserate- und Abo-Einnahmen gedeckt.



29% der Mittel sind Subventionen des Kantons und einiger Gemeinden. JULI weist damit einen Eigenfinanzierungsgrad von 71% aus.

Die Inserateerträge sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, während bei den Abos Einnahmeneinbussen zu verzeichnen waren, welche durch etwas höhere Erträge bei den Mitgliederbeiträgen ausgeglichen werden konnten.



FEDERLESEN

Andrea Voellmin und Anina Schenker
über die Freuden und Leiden des Dokumentierens
aufgezeichnet von Jacqueline Beck

BILDER

Sammlerstücke von Kindern.

Das Hosensackmuseum im Kindermuseum Baden
WENN JEMAND GENAU WEISS, WAS ER SUCHT,
DANN FINDE ICH ES.

Werner Erne und sein Fotoarchiv | von Angela Thut
VON DER OBSESSION

ZUR OBSESSION DES SAMMELNS

Der Wunsch nach der Fixierung des Vergänglichen
von Pascal Häusermann

TAUCHSIEDER

Ordnung muss sein! | von Max Küng

RADAR

Museum Langmatt: von Sammlungen und von Frauen der Avantgarde

von Feli Schindler

BILDSCHIRM

Rolf Winnewisser

HIMMEL & HÖLLE

Belgien | von Lukas Gloor

Illustration von Isabel Peterhans



KLAUS MERZ ZUM SIEBZIGSTEN

von Michel Mettler und Guy Krneta

POETISCHE SCHWEIZ: LYRIK AUS DER SCHWEIZ
AUF WELTREISE

25 unveröffentlichte Gedichte aus allen vier Sprachregionen der Schweiz,
geschrieben von Mitgliedern des AdS, wurden in die jeweils andern
Landessprachen, zudem ins Indonesische und ins Englische übersetzt und
publiziert. An den Literatortagen in Zofingen, die das Gastland Indonesien der
Frankfurter Buchmesse präsentieren, wird die Anthologie vorgestellt
von Franziska Hämmerli

PLAYLAND

Fotografien mit Textfragmenten von Gianna Molinari und Laura Vogt

HIMMEL & HÖLLE

Von Wanderlust und Wunderlast

von Klaus Merz

Illustration von Isabel Peterhans

BILDSCHIRM

Leonie Brandner

FEDERLESEN

Yeboaa Ofoosu und Matthias Burki über aktuelle Entwicklungen im
Literaturbetrieb

aufgezeichnet von Jacqueline Beck

SPRACHTRAPEZ

von Beat Gloor



KLINGENDE HEIMATKUNDE

Ein Regionen verbindendes Projekt für den Aargau. Das Stadtmuseum Aarau lässt
ein neues Aargauerlied komponieren und ruft die Bevölkerung auf, das Lied zu
singen | von Martin Handschin

DORFKULTUR: VOM SÄLI IN DIE MEHRZWECKHALLE

«Innovation» bedeutet auf dem Land etwas anderes als in der Stadt. In
funktionierenden Dorfgemeinschaften arbeiten sich die Vereine in die Hände.
Dorfkultur ist echte Volkskultur und die gemeinsam verwaltete Mehrzweckhalle
das Symbol dafür | von Wolfgang Böhler

PHILIPP GALIZIA, EIN FREIÄMTER DURCH UND DURCH

Ein Porträt über einen, der noch da lebt, wo er geboren ist, im Freiamt | von
Ursula Huber

FEDERLESEN

Ilona Neff und Jürg Steigmeier über die Kunst, in Randregionen Kultur zu
veranstalten | aufgezeichnet von Jacqueline Beck

BILDSCHIRM

David Zehnder

HINWEIS

Kultur-GA in Erlinsbach | von Sibylle Bracher

TAUCHSIEDER

Kulturaffine Dörfler

von Rafael Schmid

HIMMEL & HÖLLE

Aus dem Reisejournal | von Eva Seck

Illustration von Selina Kallen

Rechnung 2015

(mit Budget 2015)

Konto	Budget 2015	Rechnung 2015
3000 Beiträge Trägerschaft	106'000	110'063.45
3020 Inserate kommerziell	30'000	32'986.75
3025 Inserate Kulturpool	12'000	11'912.15
3030 Programmanzeigen	10'000	10'790.00
3040 Partnerschaften	-	-
3050 Abos	19'000	13'896.15
3060 Gönnerabos	1'000	-
3070 Stiftungen / Private	-	-
3080 Dienstleistungen für Dritte	-	-
3090 übrige Erträge /Spenden	2'000	3'400.00
Produktionserträge	180'000	183'048.50
3100 Aargauer Kuratorium	40'000	40'000.00
3110 Stadt Aarau	9'500	9'500.00
3120 Stadt Baden	12'000	12'000.00
3130 Stadt Wettingen	7'500	7'500.00
3140 Stadt Zofingen	2'000	2'000.00
3150 Stadt Lenzburg	2'500	2'500.00
3160 Stadt Brugg	-	-
3170 weitere	-	-
Betriebsbeiträge (Subventionen)	73'500	73'500.00
Betriebsertrag JULI	253'500	256'548.50
4000 Druckkosten	76'000	73'383.90
Materialaufwand	76'000	73'383.90
4400 Honorar freie Mitarbeiter	14'500	13'450.00
4410 Layout & Bildbearbeitung	34'000	36'432.65
4420 Korrektorat	4'000	3'600.00
4430 Adressierung / Folierung	13'000	13'210.15
4440 Porto Einzelversand	18'000	15'024.85
4450 Porto Pakete	4'700	3'365.20
4455 Versandkosten Kurierdienst	4'500	6'140.85
4460 Aboverwaltung (extern)	2'500	2'500.00
4470 Spesen Redaktion/Produktion	800	950.00
4480 Aufwand Dritteleistungen	-	-
Aufwand Dritteleistungen	96'000	94'673.70
5000 Löhne Redaktion (2014 inkl. Admin.)	28'000	26'400.00
57 Sozialversicherungsaufwand	4'900	4'115.55
5880 Sonstiger Personalaufwand	27'400	30'288.80
Personalkosten	60'300	60'804.35
6000 Miete / Nebenkosten / Reinigung	-	-
Raumkosten	-	-
6300 Sachversicherungen	-	-
6360 Abgabe / Gebühren	150	-
Sachversicherungen / Abgaben	150	-
6500 Büromaterial	300	-
6501 Drucksachen	500	642.60
6503 Fachliteratur	-	90.00
6510 Telefon / Telefax / Internet	300	450.75
6511 Arbeitsplatzpauschale	3'000	1850.00
6513 Porto (Verwaltung)	1'000	728.30
6520 Beiträge / Spenden	-	-
6530 Buchführungs- u. Beratungshonorar	4'500	4'838.70
6560 Hosting Datenbank	500	767.91
6570 Kosten MW / Vorstand	500	680.60
6590 Rückstellung Investitionen	-	10'000.00
Verwaltungs- u. Informatikaufwand	10'600	20'048.86

6600	Promotion	-	-
6610	Werbedrucksachen / Werbematerial	500	147.20
6620	Website (Betrieb, Ausbau)	1'250	3'204.70
6640	Diverse Spesen	500	-
Marketing		2'250	3'351.90
6800	Zinsen, Komm. Spesen-PC	200	224.75
6801	Darlehenszins	120	80.00
6850	Zinsertrag	-	-
6730	Übriger Betriebsaufwand	-	-
Verschiedenes		320	304.75
Total Aufwand (ohne Abschreibungen)		245'620	252'567.46
Erfolg vor Abschreibungen		7'880	3'981.04
6921/2	Abschreibungen	-	-
Erfolg		7'880	3'981.04

Bilanz

(31.12.2015)

AKTIVEN	
Flüssige Mittel	54'207.25
Forderungen	13'507.40
Trans. Aktiven (TA)	1'773.00
Total Umlaufvermögen	69'487.60
Anlagevermögen	1.00
Total Aktiven	69'488.65
PASSIVEN	
Trans. Passiven (TP)	68'293.75
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-2'786.14
Reingewinn	3'981.04
Total Eigenkapital	1'194.90
Total PASSIVEN	69'488.65

Bericht der Revisoren für das Jahr 2015 an die Mitgliederversammlung des Vereins IG Kultur Aargau

1. Bericht der Revisoren

In Ausübung des uns durch die ordentliche Mitgliederversammlung übertragenen Mandats haben wir die Aufzeichnungen über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 des Vereins IG Kultur Aargau auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

Die erfolgten Eintragungen der Einnahmen und Ausgaben stimmen mit den Belegen überein und sind vollständig dokumentiert. Der Bestand der Kasse und die Guthaben auf den Bankkonti sind mit den entsprechenden Unterlagen ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2015 resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 3'981.04 und das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2015 CHF 1'194.90.

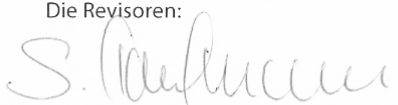
Die Aufzeichnungen wurden sauber und korrekt geführt – an dieser Stelle danken wir dem Kassier, Andi Rösli, für seine sorgfältige Arbeit bestens.

2. Antrag

Die Revisoren beantragen der heutigen Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Baden, 4. April 2016

Die Revisoren:



Simon Kaufmann



Ana G. Voellmin

Team

Redaktion	Andrina Jörg (bis August 2015), Madeleine Rey
Programm	Ursula Baumann
Administration	Steffi Kessler (bis März 2015), Koni Wittmer
Verlagsleitung	Koni Wittmer
Layout	Bonbon – Valeria Bonin, Diego Bontognali, Mirko Leuenberger
Korrektorat	Elsa Bösch
Druck	Effingerhof AG, Brugg
Abo-Verwaltung	Hans Bischofberger
Buchhaltung	Andi Rösli
Vorstand IG Kultur	Bruno Meier (Präsident), Hans Bischofberger, Stephan Diethelm, Andi Rösli, Bettina Spoerri
Revisor/innen	Simon Kaufmann, Ana Voellmin

Kontakt

IG Kultur Aargau
Postfach 3034
5001 Aarau

www.julimagazin.ch

info@julimagazin.ch